



Systemisches Arbeiten verändert die Schule

Zweiter Runder Tisch am
09. Juni 2022
Dokumentation

Systemisches Arbeiten verändert die Schule

Runder Tisch, Donnerstag, der 09. Juni 2022, 19:00 bis 21:00 Uhr

1. Begrüßung, Vorstellung der Personen und des Programms
2. Einstiegsrunde mit Landkarte/Coachingspace
3. Breakoutrooms: 45 Minuten, Austausch zu der Frage: **Stellen Sie sich vor, wir haben das Jahr 2030 und systemisches Arbeiten hätte die Schule spürbar verändert – wer würde das konkret woran merken?**
4. Fishbowl, reflektierendes Team
5. Zusammenfassung, Ausblick & Verabredungen

Einstiegsrunde mit Coachingspace

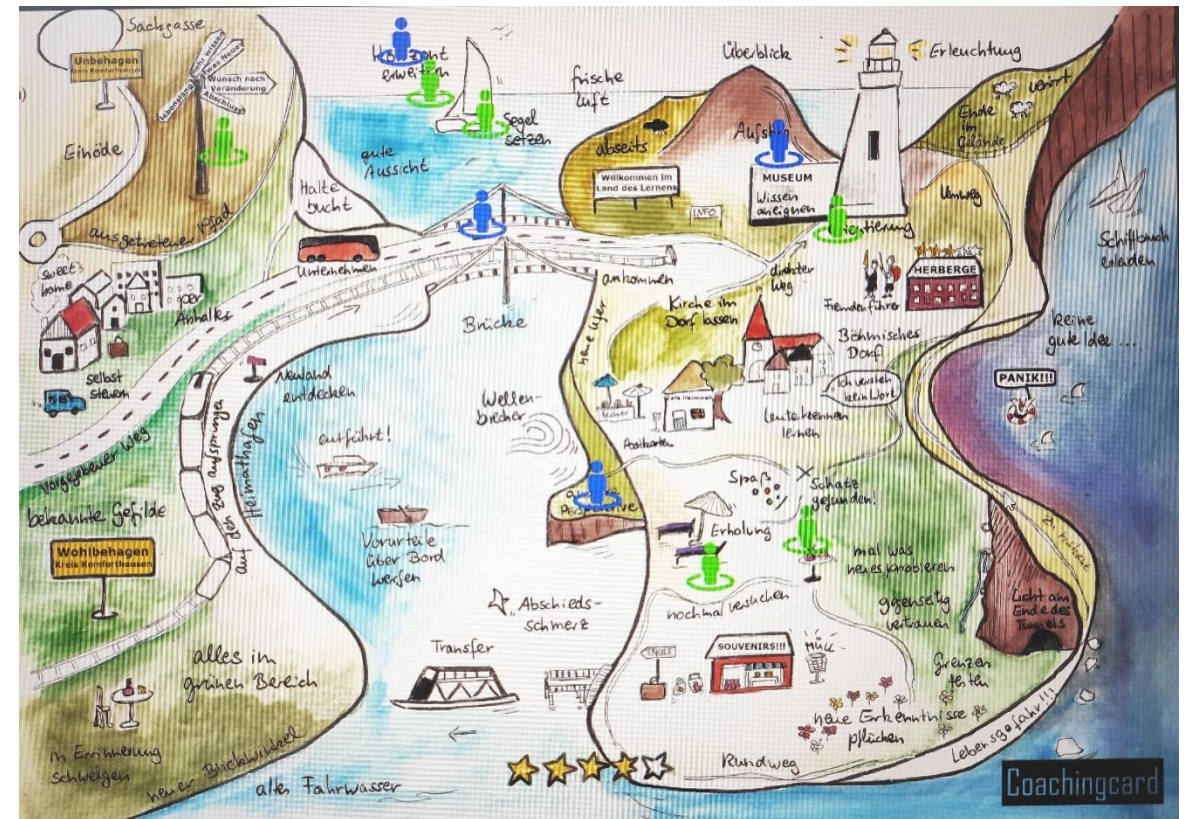
Die Teilnehmenden positionieren sich auf der digitalen Landkarte LAND DES LERNENS zu der Frage „Wo fühlst Du Dich im Moment besonders gut aufgehoben?“ und sagen im Anschluss etwas zu ihrer Auswahl.

Für Interessierte:

<https://coachingspace.net/>

Die Systemische Gesellschaft bietet eine Einführung in die Tools von Coachingspace an:

[https://systemische-gesellschaft.de/news/27-juni-2022-18-
uhr-praesentation-und-einfuehrung-in-coachingspace-net/](https://systemische-gesellschaft.de/news/27-juni-2022-18-uhr-praesentation-und-einfuehrung-in-coachingspace-net/)



Thematisches Arbeiten

Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit sich in Kleingruppen zu folgender Frage auszutauschen:

**Stellen Sie sich vor,
wir haben das Jahr 2030 und systemisches Arbeiten hätte
die Schule spürbar verändert – wer würde das konkret
woran merken?**

Die Antworten auf die Frage werden in ein Padlet geschrieben:

<https://de.padlet.com/lkanter2/4jgg6q5aozh2lf62>

Systemisches Arbeiten hat Schule 2030 verändert – Visionen der Teilnehmer_innen

Fishbowl & reflektierendes Team

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden von Kerstin Pensé, Katrin Wiesner, Clara Kamphausen und Julian Haas-von der Weiden vorgestellt und miteinander diskutiert.

- Es gibt keine machtvollen und hierarchischen Strukturen.
- Das Klima ist angstfrei, mitbestimmend, wertschätzend, bedürfnisorientiert.
- Die Lernenden werden als Individuen wahrgenommen. Das Interesse gilt der ganzen Person.
- Es gibt kein Richtig und kein Falsch.
- Die Sprache miteinander ist wertschätzend und kompetenzorientiert.
- Der Lehrer_inberuf ist attraktiv und sehr begehrt, sie sind eher Begleiter_innen, arbeiten in multiprofessionellen Teams, nutzen etablierte systemische Methoden, reflektieren sich selbst, nutzen regelmäßig externe Beratung und Supervision.
- Eltern haben weniger Berührungsängste, sind tatsächlich Mitwirkende, Elternabende sind begehrt und gut besucht.
- Kinder werden aktiv in die Entwicklung von Schule mit ihren Ideen und Gedanken einbezogen

Birgit Aeverbeck, Maren Hild und Liane Kanter reflektieren über das Gehörte und greifen dabei Aspekte heraus, die sie besonders bewegt haben.

Zusammenfassung, Ausblick & Verabredungen

Es wird einen dritten Runden Tisch geben, bei dem an den Visionen weitergearbeitet wird.
Der Termin ist der 29. September 2022, 19:00 bis 21:00 Uhr.

Bis dahin verabreden die Teilnehmenden Gedanken zu der Leitfrage „Stellen Sie sich vor, wie das Jahr 2030 und systemisches Arbeiten die Schule spürbar verändert – wer würde das konkret woran merken? in das PADLET zu schreiben:

<https://de.padlet.com/lkanter2/4jgg6q5aozh2lf62>

Alle nicht anwesenden Interessierten sind ebenfalls dazu eingeladen.

Es sind im Padlet schon folgende Überschriften angelegt, zu denen Sie Ihre Gedanken festhalten können:

- Zukunftsorientierte Beispiele aus der Praxis
- Werte & Haltungen
- Systemische Sprache
- Was sagen Schüler_innen und Eltern, wie sie sich die Schule im Jahr 20230 vorstellen?

Gerne können weitere Themen hinzugefügt werden.

Im Rahmen des nächsten Treffens wird auf dieser Grundlage zu einzelnen Themenbereichen vertieft gearbeitet.